

## Niederschrift

über die 13. Sitzung der Gemeindevertretung Nieblum am Dienstag, dem 12.08.2014, im Dörpshus Nieblum.

### Anwesend sind:

**Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 23:10 Uhr**

#### Gemeindevertreter

Herr Hauke Brett

Frau Tanja Greggersen

Herr Rainer Hansen

Herr Jens Jacobsen

Frau Heike Jensen

Frau Holle Paulsen

Herr Friedrich Riewerts

Herr Ole Sieck

Herr Walter Sorgenfrei

#### von der Verwaltung

Frau Katja Kraemer

1. stellv. Bürgermeister

2. stellv. Bürgermeister

ab 21.05 Uhr (TOP 10)

Bürgermeister

### Entschuldigt fehlen:

## Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
4. AktivRegion Uthlande  
hier: ELER Förderphase 2014 - 2020 (Umsetzungszeitraum 2015 - 2023)  
Vorlage: Nieb/000109
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Einwohnerfragestunde
7. Kurbetriebsangelegenheiten
8. Verschiedenes
- 8.1. Falkenlager
- 8.2. Wattrettung
- 8.3. DLRG-Container
- 8.4. Parkraumüberwachung

### **1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Riewerts begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

### **2. Anträge zur Tagesordnung**

Bürgermeister Riewerts beantragt:

- TOP 4 „Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil)“ auf die nächste Sitzung zu vertagen und stattdessen die Vorlage „AktivRegion Uthlande; hier: ELER Förderphase 2014 – 2020 (Umsetzungszeitraum 2015 – 2023)“ zu beraten.

- TOP 10 „Genehmigung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil)“ auf die nächste Sitzung zu vertagen und stattdessen den Städtebaulichen Vertrag im Zusammenhang mit der Bebauung Nieblum, Kertelheinallee 12 zu beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Die Tagesordnung wird dahingehend geändert.

### **3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten**

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, wird darüber abgestimmt die Tagesordnungspunkte neun bis 14 nichtöffentlich zu beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Die Gemeindevertreter/innen sprechen sich dafür aus, die Tagesordnungspunkte neun bis 14 nichtöffentlich zu beraten.

### **4. AktivRegion Uthlande hier: ELER Förderphase 2014 - 2020 (Umsetzungszeitraum 2015 - 2023) Vorlage: Nieb/000109**

#### **Sachdarstellung mit Begründung:**

In der EU-Förderperiode 2007 bis 2013 bildeten die nordfriesischen Inseln (Amrum, Föhr, Pellworm, Sylt) und die Halligen (v.a. Gröde, Hooge, Langeneß/Oland und Nordstrandischmoor) sowie die Hochseeinsel Helgoland die AktivRegion Uthlande. Die Uthlande möchte sich für die kommende Förderperiode der EU 2014 bis 2020 (Umsetzungszeitraum 2015 bis 2023) erneut als AktivRegion bewerben.

Die AktivRegionen in Schleswig-Holstein haben während der letzten Förderperiode sehr positive Erfahrungen mit dem LEADER-Konzept der EU gemacht. Infolgedessen soll in der ELER (=Entwicklung ländlicher Räume) – Förderperiode 2014 bis 2020 die „Integrierte Entwicklungsstrategie“ (IES) eine wesentliche Grundlage der Förderpolitik sein. Die Entwicklungsstrategien sind die gemeinsame Handlungsgrundlage für die regionalen Akteure. Die darin enthaltenen Ziele sind das zentrale Kriterium für die Auswahl von Projekten. Die Strategie für unsere AktivRegion wird derzeit von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) entworfen und aufgestellt. Es werden in Schleswig-Holstein 22 Bewerbungen zur Anerkennung als LAG AktivRegion erwartet.

Für die Umsetzung der LEADER-Strategien stehen in Schleswig-Holstein in der Förderperiode 2014 bis 2020 rund 63 Mio. Euro aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Verfügung, die um Landesmittel ergänzt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

#### **Beschluss:**

- Die Gemeindevertretung beschließt Teil der Gebietskulisse der LAG AktivRegion Uthlande im Rahmen der ELER – Förderung (2014 – 2023) zu werden und aktiv mitzuarbeiten.
- Zur Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie ist die Bereitstellung von öffentlichen Kofinanzierungsmitteln für die Jahre 2015 – 2023 erforderlich. Diese Mittel werden eingesetzt für das Betreiben der LAG AktivRegion Uthlande e.V., für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und für das regionale Netzwerk auf

Landesebene. Darüber hinaus werden Mittel zur Deckung von Nebenkosten (nicht förderfähigen Kosten, wie Tagungsverpflegung, Versicherung der Vorstandsmitglieder und Reisekosten der Vorstandsmitglieder) bereitgestellt. An diesen Mittelbereitstellungen beteiligt sich die Gemeinde mit einem jährlichen Umlagebeitrag von 1,67 Euro je Einwohner.

- Zur Sicherstellung der erforderlichen Kofinanzierungssumme für Maßnahmen in privater Trägerschaft (Vereine, Verbände, Stiftungen, Privatpersonen) beteiligt sich die Gemeinde mit einem jährlichen Umlagebeitrag von 0,32 Euro je Einwohner.  
Die Zusage steht unter dem Vorbehalt des jeweiligen Haushaltsbeschlusses. Sofern die Gemeinde Projekte in eigener Trägerschaft bzw. mit eigener Beteiligung durchführt, wird die Gemeinde die erforderliche Kofinanzierung bereitstellen.

## **5. Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Riewerts berichtet, dass der Spender der neuen Krone für das Denkmal des dänischen Königs, diese in einem Festakt einweihen will. Ein Termin sei noch nicht gefunden. Die alte Krone sei bereits abgenommen worden.

Der Bürgermeister regt an, dass der alte Aushangkasten der Gemeinde Nieblum am Denkmal aufgestellt wird, um dort eine Beschreibung zum Denkmal zu publizieren. Die Gemeindevertreter/innen befürworten den Vorschlag.

## **6. Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner/innen anwesend.

## **7. Kurbetriebsangelegenheiten**

- Die Strandkörbe seien diesen Sommer gut ausgebucht.
- Der neue Bohlenweg komme bei Einheimischen und Gästen sehr gut an.
- Der Bürgermeister erklärt, dass die Kurgäste Strandduschen fordern. Die Gemeindevertreter/innen diskutieren kurz und befürworten schließlich die Installation von Strandduschen.
- Der Spielplatz am Strand sehe derzeit sehr ungepflegt aus.
- Viele Hundebesitzer gingen mit ihren Vierbeinern nicht an den ausgeschilderten Hundestrand. Es wird überlegt, ob die Beschilderung ausreiche, oder ob nachgerüstet werden müsse. Nach kurzer Diskussion kommen die Gemeindevertreter/innen zu dem Ergebnis, dass es an der Ignoranz der Leute und nicht an der schlechten Beschilderung liege, dass Hundebesitzer nicht den Hundestrand nutzen. Problematisch wird die Tatsache gesehen, dass keine Kontrollen am Strand stattfinden.
- Die Gemeindevertreter/innen überlegen, ob ein Parkscheinautomat auf dem Parkplatz hinter dem Feuerwehrgerätehaus installiert werden soll. Es wird befürchtet, dass dann noch mehr Autos am Straßenrand parken.

- Ein Einwohner des Möhlenstiegs durfte einen Baum von der Bankette für seine Einfahrt entfernen. Er habe jedoch drei Bäume weggenommen. Die Gemeindevertreter/innen beschließen, dass er zwei neue Bäume pflanzen muss.

## **8. Verschiedenes**

### **8.1. Falkenlager**

Bürgermeister Riewerts berichtet, dass die „Falken“ bei ihm in der Bürgermeisterstunde waren und erklärten, dass man vom Bohlenweg aus nicht in ihr Lager schauen können soll. Des weiteren planen die „Falken“ im Jahr 2016 ein großes Treffen, zu dem etwa 2.500 Personen aus der ganzen Welt erwartet werden.

Da das Falkenlager für so ein großes Treffen nicht ausgelegt sei, bräuchten sie die drei umliegenden Felder/Koppeln. Falls die Eigentümer das Land nicht abgeben/verpachten würden, fände das Treffen nicht statt.

Die Gemeindevertreter/innen diskutieren, ob das Treffen befürwortet werden kann.

Grundsätzlich gebe es keine Bedenken, jedoch werden Probleme bei der Umsetzung vor allem hinsichtlich der Logistik gesehen. Die Gemeindevertretung könne das Treffen nur befürworten, wenn ein in Kooperation mit dem Ordnungsamt und der Feuerwehr erstelltes Sicherheitskonzept vorliege.

### **8.2. Watterrettung**

Hauke Brett berichtet von der Luftkissenbootbesichtigung. Er erklärt, dass die Freiwillige Feuerwehr derzeit nur eingeschränkt Watterrettungen durchführen könne, da sie kein entsprechendes Boot habe.

### **8.3. DLRG-Container**

Bürgermeister Riewerts erklärt, dass die DLRG im nächsten Jahr zwei neue Wagen oder Container benötigt. Falls die Gemeinde Nieblum einen Qualitätsnachweis haben möchte, würden sogar drei neue Wagen oder Container benötigt.

Nach kurzer Diskussion beschließen die Gemeindevertreter/innen lediglich zwei anzuschaffen und auf den Qualitätsnachweis zu verzichten.

In Wyk auf Föhr gebe es im Gegensatz zu Nieblum keine Probleme freiwillige DLRG-Leute für die Sommermonate zu finden. Grund hierfür sei die Tatsache, dass Wyk das Zentrum der Insel mit vielen Freizeitmöglichkeiten bilde. Falls die Nieblumer DLRG-Leute in Wyk auf Föhr untergebracht würden, müsste ein Gemeindearbeiter die Freiwilligen täglich hin- und herfahren. Dies wäre zeit- und dadurch kostenaufwendig.

In Wyk auf Föhr werden die Wagen im nächsten Jahr ab- und stattdessen neue Hütten aufgebaut. Der Bürgermeister informiert sich bis zur nächsten Sitzung, was der Bau von zwei Hütten für die Gemeinde Nieblum kosten würden. Man könne nach dem Vorbild von Utersum auch Bauwagen anschaffen und entsprechen der Vorgaben umzurüsten.

### **8.4. Parkraumüberwachung**

Der Verkehr in Nieblum sei in diesem Jahr wieder sehr chaotisch. Die geplante Überwachung des ruhenden Verkehrs finde noch nicht statt.

Bürgermeister Riewerts bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 23.10 Uhr.

Friedrich Riewerts

Katja Krahmer